

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 4

Artikel: Persönliche Fähigkeiten werden aufgewertet

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS SOLL DER SozialZEITAUSSWEIS?

Persönliche Fähigkeiten werden aufgewertet

Im Jahr der Freiwilligen soll der Sozialzeitaussweis (SZA) auf schweizerischer Ebene eingeführt werden. Was aber soll der Sozialzeitaussweis? Bernadett Meier, Stellenleiterin von Benevol Luzern, stand *action* Red und Antwort.

action: Zuerst einmal, was verstehen Sie unter Sozialzeit?

Bernadett Meier: Als Sozialzeit bezeichne ich die «dritte Dimension» von Arbeitszeit neben der Berufszeit sowie Freizeit und Familienzeit. Es ist diejenige Zeit, die jede Einzelperson bewusst für gesellschaftliche Belange einsetzt. Heute läuft das unter Freiwilligenarbeit.

Aber Freiwilligenarbeit wurde schon immer geleistet. Weshalb ist nun ein Sozialzeitaussweis nötig?

Es geht darum, die Sozialzeit sichtbar zu machen und aufzuwerten. Das gelingt nur, wenn möglichst viele einen Sozialzeitaussweis führen und ausfüllen.

Geht es somit konkret um das Sichtbar-machen von erworbenen Fähigkeiten?

Genau. Sehr oft werden nämlich die Freiwilligen selbst ihre Fähigkeiten als unbedeutend und nicht der Erwähnung wert. Hier muss ein Umdenken stattfinden. Freiwillige erwerben bei ihrer Arbeit wichtige Fähigkeiten, so genannte Kompetenzen. Diese gilt es festzuhalten. Der Sozialzeitaussweis soll in Zukunft so viel Wert haben wie ein Arbeitszeugnis.

Sie sagen, beim freiwilligen Arbeiten eignen sich Männer und Frauen Fähigkeiten an. Welcher Art sind diese?

Nehmen Sie als Beispiel die Vorstandsarbeit: Da werden Protokolle geschrieben, Sitzungen geleitet, es wird Personal geführt, die Leute stehen in der Öffentlichkeit. Oder bei Sozialeinsätzen entsteht eine hohe Kommunikationsfähigkeit, Konflikte werden bewältigt, Anforderungen an die Teamfähigkeit gestellt. Ein anderes Beispiel: Das Führen einer Cafeteria in einem Altersheim erfordert Organisation und Planung. Das alles sind Fähigkeiten, die eine Persönlichkeit auszeichnen und die bei einer Berufssuche eingebracht werden sollten.

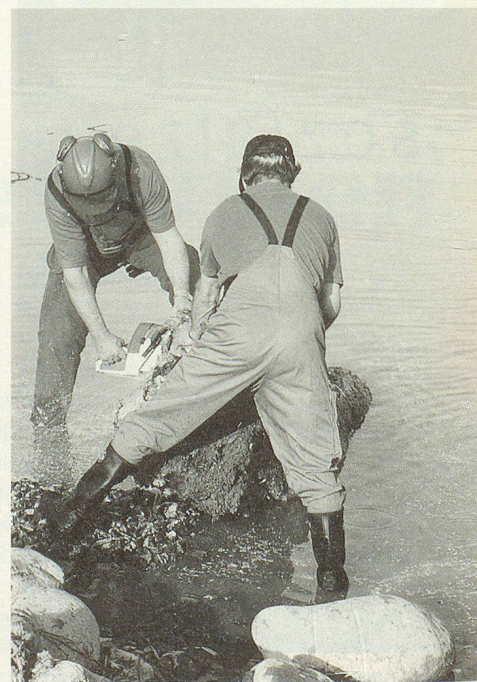
Kann oder soll der Sozialzeitaussweis auch die Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und ihren Auftraggebern verbessern?

Es werden so genannte Standards vorgegeben. Diese umschreiben, mit was Institutionen und Organisationen bei Einsätzen von Freiwilligen rechnen können und mit was nicht. Freiwillige ersetzen keine Berufstätigen,



FOTOS: E. REINMANN

Auch viele Arbeitseinsätze des Zivilschutzes beruhen auf Freiwilligkeit.



gen, sie decken andere Bereiche ab. Diese Abgrenzung ist wichtig in der Zusammenarbeit der Partner.

Der Sozialzeitaussweis ist eine Mappe mit diversen Blättern. Besteht da nicht die Gefahr der Papierflut und Bürokratie?

Ich denke nicht. Aber es wird eine Angebotszeit brauchen. Zudem ist die Mappe sehr handlich aufgebaut. Es gibt Blätter zur blossen Zeiterfassung, dann ein Blatt, auf dem die Weiterbildungen festgehalten werden. Schliesslich füllt eine Person, die sich mit der Absicht trägt, wieder einmal in einen Beruf einzusteigen, auch noch das Blatt Kompeten-

zen aus. Die Mappe ist auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet.

Der Sozialzeitaussweis ist nicht grundlegend neu. Einige Organisationen arbeiten schon seit Jahren damit. Wo sehen Sie die Vorteile der Einführung auf Schweizer Ebene?

Ich denke, dass der schweizerische Auftritt eine viel stärkere Wirkung hat. Das ist zur Anerkennung des Ausweises wichtig. Egal wo ich wohne oder hin ziehe, in der ganzen Schweiz wird ein einziger Sozialzeitaussweis Gültigkeit haben. Das ist ein ganz praktischer Vorteil.

Interview: red.